
ZWISCHENBERICHT ZUM 31.03.2009

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG

Inhaltsverzeichnis

Termine 2009 für BTV Aktionäre	02
BTV Konzern im Überblick	03
Wirtschaftliches Umfeld	04
Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns	05
Bilanz	07
Gewinn- und Verlustrechnung	08
Ergebnisse nach Quartalen	09
Eigenkapital- Veränderungsrechnung	10
Geldflussrechnung	11
Anhang BTV Konzern	12
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode	12
Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses	12
Angaben zur Bilanz – Aktiva	13
Angaben zur Bilanz – Passiva	15
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	17
Segmentbericht	21
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	23
BTV Aktien	24
3 Banken Gruppe im Überblick	25
Impressum	26

TERMINE FÜR BTV AKTIONÄRE

Ordentliche Hauptversammlung	28.05.2009, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck
Dividende	Veröffentlichung nach Hauptversammlung Amtsblatt der Wiener Zeitung, (www.btv.at)
Ex-Dividendentag	02.06.2009
Dividendenzahltag	05.06.2009
Zwischenbericht zum 31.03.2009	Veröffentlichung am 22.05.2009 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.06.2009	Veröffentlichung am 21.08.2009 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.09.2009	Veröffentlichung am 20.11.2009 (www.btv.at)

BTV Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. €	31.03.2009	31.03.2008	+/- %
Zinsüberschuss	30,8	32,3	-4,5 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-6,2	-6,1	+2,2 %
Provisionsüberschuss	10,8	11,5	-5,8 %
Verwaltungsaufwand	-23,5	-23,1	+1,4 %
Periodenüberschuss vor Steuern	11,2	13,9	-19,9 %
Konzernperiodenüberschuss	10,1	11,9	-15,6 %

Bilanzzahlen in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008	+/- %
Bilanzsumme	8.360	8.496	-1,6 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.732	5.750	-0,3 %
Primärmittel	6.262	6.353	-1,4 %
hievon Spareinlagen	1.320	1.246	+5,9 %
hievon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.288	1.290	-0,2 %
Eigenkapital	562	554	+1,4 %
Betreute Kundengelder	10.067	10.258	-1,9 %

Eigenmittel nach BWG in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008	+/- %
Risikogewichtete Aktiva	5.724	5.614	+2,0 %
Eigenmittel (ohne Tier 3)	672	671	+0,3 %
hievon Kernkapital (Tier I)	429	429	+0,0 %
Eigenmittelüberschuss	194	201	-3,5 %
Kernkapitalquote	7,49 %	7,61 %	-0,12 %
Gesamtkapitalquote	11,74 %	11,93 %	-0,19 %

Unternehmenskennzahlen in %-Punkten	31.03.2009	31.03.2008	+/- in %-Punkte
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	8,11 %	10,49 %	-2,38 %
Return on Equity nach Steuern	7,32 %	8,98 %	-1,66 %
Cost/Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	53,69 %	53,00 %	+0,69 %
Risk/Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	20,20 %	18,88 %	+1,32 %

Ressourcen	31.03.2009	31.03.2008	+/- Anzahl
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand	884	869	+15
Anzahl der Geschäftsstellen	43	44	-1

Kennzahlen zu BTV Aktien	31.03.2009	31.03.2008
Anzahl Stamm-Stückaktien	4.500.000	4.500.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	500.000	500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	104,98/88,00	114,99/108,00
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	94,00/86,00	90,00/90,11
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	94,00/86,00	114,99/108,00
Marktkapitalisierung in Mio. €	466	571
IFRS-Ergebnis pro Aktie in €	8,19	9,96
Kurs-/Gewinn-Verhältnis Stammaktie	11,5	11,5
Kurs-/Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	10,5	10,8

Wirtschaftliches Umfeld

Die Finanzkrise erreicht die Realwirtschaft

Die Weltwirtschaft zeigte im 1. Quartal erste zaghafte Anzeichen einer Stabilisierung, wenn auch auf einem extrem niedrigen Niveau. Die ungenutzten Kapazitäten und die Arbeitslosigkeit verstärken folglich die Konjunkturlaute. Eine mögliche Zunahme des Deflationsrisikos stellt für den Rest des Jahres weiterhin die größte Gefahr dar. Der aktuell enge geldpolitische Spielraum könnte eine Deflationsspirale mit entsprechenden negativen Rückkopplungseffekten auf die Schulden in Gang setzen, dies würde die Situation weiter verschärfen.

Die Rezession ist nach wie vor ein globales Phänomen. Trotz struktureller Unterschiede breitet sich diese synchron aus. Bis sich der Anteil des Privatkonsums am Bruttoinlandsprodukt in den USA normalisiert hat, wird es noch einige Zeit dauern. Der Anpassungsprozess ist jedoch im Gang: Die US-Sparquote hat bereits ein Niveau erreicht, das zuletzt vor 14 Jahren verzeichnet wurde. In der Eurozone sind die Anpassungen dagegen im Großen und Ganzen konjunkturbedingt. Sowohl die Ausrüstungsinvestitionen als auch die Exporte sind eingebrochen – besonders in Deutschland.

Die deutsche Bundesregierung erwartet für 2009 nach einem sehr schwachen 1. Quartal einen BIP-Rückgang von $-6,0\%$, für die Exporte wird mit bis zu -17% gerechnet. Österreich konnte sich dem in den ersten drei Monaten nicht entziehen: Vor allem die Exporte und Investitionen brachen massiv ein, die Arbeitslosigkeit steigt rasch. Besonders betroffen sind die Bereiche Sachgütererzeugung und Bauwesen. Als stabil erwiesen sich in den ersten drei Monaten 2009 die Konsumausgaben der privaten Haushalte. Auch die Exportnation Schweiz leidet unter der weltweiten Exportschwäche, 2009 wird das BIP um $-3,2\%$ zurückgehen.

Zinsmärkte

Der Schwerpunkt der Notenbank-Aktivitäten lag auf der Liquiditätsversorgung der Geldmärkte. Die klassischen Instrumente für die Liquidität wurden fast zur Gänze ausgeschöpft. Mit dem Ankauf von Staatspapieren setzte die US-Notenbank FED außerordentliche Schritte. Die Bank von England, die Schweizer Nationalbank sowie die EZB folgten diesem Beispiel. Mit der direkten Bereitstellung von Liquidität und dem Kauf von Wertpapieren des privaten Sektors (Stützung des Hypothekar- und Wohnungsmarktes) sowie der Stabilisierung des Kreditmarktes üben die Zentralbanken einen direkten Einfluss auf den Kapitalmarkt und zumindest kurzfristig auf die Entwicklung der Kapitalmarktinzinsen aus. Die EZB konzentriert sich hierbei etwa auf den Ankauf von „covered bonds“, um den Pfand-

brief- und Immobilienmarkt direkt sowie indirekt zu stützen. Sie verlängerte außerdem die Laufzeiten ihrer Refinanzierungsgeschäfte mit Banken auf zwölf Monate (bisher: maximal sechs Monate).

Zudem gab es im 1. Quartal weitere Zinssenkungen: Die EZB reduzierte ihren Leitzins im Jänner und März jeweils um 50 Basispunkte. Zum 31.03.2009 notierte der Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft bei $1,50\%$.

Die amerikanische Notenbank konnte ihren Zinssatz faktisch nicht mehr weiter senken, sie beließ ihr Zielband bei 0 bis $0,25\%$. Der japanische Leitzins für das Tagesgeld blieb im 1. Quartal ebenfalls unverändert bei $0,10\%$. Das Dreimonats-Libor-Zielband in der Schweiz notierte bei 0 % bis $0,75\%$.

Devisenmärkte

Auf den Devisenmärkten blieb die hohe Volatilität auch im 1. Quartal 2009 bestehen: Der Wechselkurs des Euro reduzierte sich zum US-Dollar im Laufe der ersten drei Monate um knapp -6% . Notierte der Euro zum US-Dollar am Jahresbeginn noch bei $1,40\ \$$, waren es nach einem Quartaltief von $1,25\ \$$ per Ende März $1,32\ \$$.

Der japanische Yen verbuchte im 1. Quartal wie schon im ganzen Jahr 2008 einen volatilen Verlauf zum Euro. Zu Jahresbeginn kostete ein Euro noch 127 Yen. Nach einem kurzfristigen Abrutschen auf 114 Yen verbesserte sich der Euro zur japanische Währung schlussendlich auf 131 Yen. Im 3-Monats-Vergleich legte der Euro damit insgesamt rund $+3\%$ zu.

Die Volatilität des Schweizer Frankens zum Euro blieb ebenfalls hoch. Vom Jahresbeginn $1,49\ CHF$ und einem Zwischentief bei $1,46\ CHF$ erholte sich der Franken bis zum Quartalsende wieder und notierte am 31.03.2008 zum Euro bei $1,51\ CHF$. Im 3-Monats-Vergleich stieg der Franken damit insgesamt um rund $+1\%$.

Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns

ERFOLGSENTWICKLUNG

Zinsüberschuss

Das operative Zinsergebnis der BTV stieg im 1. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr, jedoch belastete das Beteiligungsergebnis den Zinsüberschuss. Dieser reduzierte sich um –1,4 Mio. € auf 30,8 Mio. €.

Der Ergebnismrückgang bei den at-equity-bewerteten Unternehmen konnte durch das gesteigerte Geschäftsvolumen in den BTV Märkten nicht kompensiert werden.

Risikovorsorgen im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft stellen den Saldo aus Zuführungen und Auflösungen von Risikovorsorgen einschließlich der Direktabschreibungen auf Forderungen dar. Sie werden um Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen ergänzt. Im Firmen- und Privatkundengeschäft lag die Risikovorsorge bei 6,2 Mio. € und damit um +0,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Nach Segmenten verteilt sich die Risikovorsorge mit 4,8 Mio. € auf das Firmen- und mit 1,4 Mio. € auf das Privatkundengeschäft.

Provisionsüberschuss

Im 1. Quartal 2009 gaben die Börsen weltweit weiter nach. Der Wertpapierumsatz – und damit auch unser Provisionsergebnis – wurde davon leider beeinflusst. Insgesamt lagen die Erträge im Wertpapiergeschäft mit 4,3 Mio. € um –1,4 Mio. € unter Vorjahr.

Die Erträge im Kreditgeschäft konnten dagegen um +0,5 Mio. € ausgeweitet werden, das Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft trug wie schon im 1. Quartal des Vorjahres 1,0 Mio. € zum Ergebnis bei.

Im Zahlungsverkehr zeigt sich ebenfalls ein erfreuliches Bild: Die Erträge des Vorjahres wurden um +0,1 Mio. € auf 3,5 Mio. € gesteigert.

In Summe weist das Provisionsgeschäft zum 31.03.2009 einen Rückgang von –0,7 Mio. € auf 10,8 Mio. € aus.

Handelsergebnis

Für das Handelsgeschäft blieben die Rahmenbedingungen herausfordernd: Dennoch konnte das Ergebnis mit 2,0 Mio. € um +2,2 Mio. € über den Vorjahreswert gesteigert werden. Hauptgrund für den Anstieg war die Belebung der Kapital- und Devisenmärkte, womit höhere Erträge im Wertpapier- (+1,4 Mio. € über Vorjahr) sowie Devisen- und Valutengeschäft (+0,9 Mio. € über Vorjahr) erreicht werden konnten.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand (Personal-, Sachaufwand und Abschreibungen) erhöhte sich im Berichtsquartal um +0,4 Mio. € auf 23,5 Mio. €. Der Personalaufwand nahm dabei leicht zu. Der durchschnittlich gewichtete Personalstand wuchs im Vergleich zum März 2008 im BTV Konzern um +15 auf 884 Mitarbeiter.

Aufwandsmindernd wirkten sich die Verschiebung der Erhöhung des Kollektivvertrages von Februar auf März aus. Zudem reduzierte sich der Rückstellungsbedarf für das Sozialkapital.

Der Sachaufwand notierte mit 6,5 Mio. € um +0,4 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Abschreibungen blieben im BTV Konzern im 1. Quartal 2009 mit 1,8 Mio. € stabil.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der Sonstige betriebliche Erfolg reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um –1,4 Mio. € auf 0,9 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen um –1,1 Mio. € auf 1,0 Mio. € ab, der sonstige betriebliche Aufwand blieb mit 0,6 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Der Aufwand aus dem Hedge-Accounting reduzierte sich um –0,3 Mio. € auf 0,5 Mio. €.

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Die Creditspreads erhöhten sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 weiter. Dies führte bei unseren Anleihen, die der fair-value Option unterworfen werden, zu weiteren Bewertungsverlusten in Höhe von –3,0 Mio. €. Insgesamt verschlechterte sich das Ergebnis finanzieller Vermögenswerte von –2,8 Mio. € auf –3,8 Mio. €.

Steuerliche Situation

Die unter der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern. Für die ersten drei Monate 2009 ergab sich eine Steuerbelastung von 1,1 Mio. €.

Konzernüberschuss

Wie schon im Jahr 2008 lief das operative Geschäft der BTV sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft im 1. Quartal 2009 robust. Die Rückgänge im at-equity-Ergebnis sowie beim Ergebnis finanzieller Vermögenswerte konnten jedoch nicht aufgefangen werden. Der Jahresüberschuss vor Steuern betrug 11,2 Mio. € nach 13,9 Mio. € im Vorjahr.

Nach Steuern ergab sich ein Konzernjahresüberschuss von 10,1 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €).

Der Return on Equity (RoE) auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern wies per 31. März 8,1 % nach 10,5 % im Vorjahr aus. Die Cost/Income-Ratio stieg von 53,0 % auf 53,7 % und die Risk/Earnings-Ratio von 18,9 % auf 20,2 %.

BILANZENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme lag Ende März 2009 bei 8.360 Mio. € und damit um –136 Mio. € unter dem Wert vom 31.12.2008.

Die Forderungen an Kreditinstitute gingen zum 31. März 2009 um –200 Mio. € auf 235 Mio. € zurück. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Aktivitäten im Interbankenmarkt deutlich reduziert.

Die Forderungen an Kunden wuchsen im Jahr 2008 mit +11 %. Im 1. Quartal 2009 entwickelten sich die Kundenforderungen seitwärts. Im Firmenkundengeschäft führten vor allem saisonale Abdeckungen der Tourismusbetriebe zu einem Rückgang der Kundenforderungen. Das Privatkundengeschäft hingegen legte zu.

Der Stand der Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft erhöhte sich um +4 Mio. € auf 163 Mio. €.

Der Bestand an finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen nahm um +35,4 Mio. € auf 1.986,4 Mio. € zu.

Nach wie vor halten sich die Kunden bei risikoreichen Wertpapier-Veranlagungen zurück. Zudem herrscht unter den Banken in der aktuellen Tiefzinsphase ein harter Kampf um Primärmittel. Die BTV als Regionalbank punktete dabei als sicherer Hafen. Die Spareinlagen erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2009 um +74,0 Mio. € auf 1.319,9 Mio. €.

Insgesamt reduzierten sich die Kundeneinlagen um –89,0 Mio. € auf 4.974,2 Mio. €, wobei der Rückgang überwiegend durch Institutionelle Kunden verursacht wurde.

Der Deckungsgrad der Kundenforderungen nach Risikovorsorge mit Primärmitteln beträgt 109,2 %.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) betragen per 31. März 2009 672,9 Mio. €. Das gesetzliche Mindestfordernis betrug 478,9 Mio. €. Somit verfügt die BTV über einen Eigenmittelüberschuss von 194,0 Mio. €.

Das Kernkapital der Kreditinstitutsgruppe gemäß BWG lag per 31. März 2008 bei 429,2 Mio. € (Dezember 2008: 429,2 Mio. €). Die sich daraus zum Quartalsstichtag errechnende Kernkapitalquote in Höhe von 7,49 % liegt um 0,12 %-Punkte unter dem Vergleichswert des Jahresultimos 2008. Die Eigenmittelquote erreichte 11,74 % und überschritt damit deutlich die gesetzlich erforderliche Mindestquote von 8 %.

AUSBLICK

Die BTV rechnet für das Gesamtjahr 2009 weiterhin mit einem anhaltend schwierigen Umfeld. Mit dem erfolgten gezielten Ausbau unseres Vertriebsnetzes in den Kernmärkten Tirol und Vorarlberg sowie in den Expansionsmärkten Ostschweiz, Bayern, Baden-Württemberg, Südtirol und Veneto setzen wir im laufenden Jahr unsere Marktoffensive fort.

Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir, dass der Jahresüberschuss wiederum eine Dotation unserer Rücklagen ermöglicht. Ziel ist es, die Kernkapitalquote bis zum Jahresende auf über 8 % auszubauen. Zudem wird die BTV ihre Produktivität durch gezielte aufbau- und ablauforganisatorische Projekte weiter erhöhen.

Bilanz zum 31. März 2009

Aktiva in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	77.544	112.937	-35.393	-31,3 %
Forderungen an Kreditinstitute ¹ (Verweise auf Notes)	235.041	435.302	-200.261	-46,0 %
Forderungen an Kunden ²	5.895.232	5.908.939	-13.707	-0,2 %
Risikovorsorgen ³	-163.055	-158.566	-4.489	+2,8 %
Handelsaktiva ⁴	56.741	56.167	+574	+1,0 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss ⁵	168.836	174.678	-5.842	-3,3 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale ⁶	735.482	847.251	-111.769	-13,2 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity ⁷	809.485	657.348	+152.137	+23,1 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen ⁸	216.380	216.074	+306	+0,1 %
Immaterielles Anlagevermögen	776	829	-53	-6,4 %
Sachanlagen	91.712	94.362	-2.650	-2,8 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	32.545	34.121	-1.576	-4,6 %
Steueransprüche	7.875	6.610	+1.265	+19,1 %
Sonstige Aktiva	195.715	109.562	+86.153	+78,6 %
Summe der Aktiva	8.360.309	8.495.614	-135.305	-1,6 %

Passiva in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁹	1.310.872	1.392.874	-82.002	-5,9 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ¹⁰	4.974.231	5.063.227	-88.996	-1,8 %
Verbriefte Verbindlichkeiten ¹¹	857.553	866.536	-8.983	-1,0 %
Handelspassiva ¹²	16.547	23.261	-6.714	-28,9 %
Rückstellungen ¹³	64.743	64.456	+287	+0,4 %
Steuerschulden	3.190	3.473	-283	-8,1 %
Sonstige Passiva	141.555	105.035	+36.520	+34,8 %
Nachrangkapital ¹⁴	430.001	423.148	+6.853	+1,6 %
Eigenkapital ¹⁵	561.617	553.604	+8.013	+1,4 %
Summe der Passiva	8.360.309	8.495.614	-135.305	-1,6 %

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2009

Gewinn- und Verlustrechnung in Tsd. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	88.041	103.834	-15.793	-15,2 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60.655	-77.402	+16.747	-21,6 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	3.461	5.860	-2.399	-40,9 %
Zinsüberschuss ¹⁶	30.847	32.292	-1.445	-4,5 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-6.231	-6.098	-133	+2,2 %
Provisionserträge	13.037	13.081	-44	-0,3 %
Provisionsaufwendungen	-2.204	-1.582	-622	+39,3 %
Provisionsüberschuss ¹⁸	10.833	11.499	-666	-5,8 %
Handelsergebnis ¹⁹	2.007	-166	+2.173	>+100 %
Verwaltungsaufwand ²⁰	-23.456	-23.123	-333	+1,4 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	937	2.366	-1.429	-60,4 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	-4.051	-1.091	-2.960	>+ 100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	268	-1.754	+2.022	>+ 100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	0	0	0	0,0 %
Periodenüberschuss vor Steuern	11.154	13.925	-2.771	-19,9 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.087	-2.003	+916	-45,7 %
Konzernperiodenüberschuss	10.067	11.922	-1.855	-15,6 %

Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Konzernperiodenüberschuss	10.067	11.922
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (AFS-Rücklage)	-694	6.139
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	1.181	-1.535
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	-2.630	-4.861
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	121	-55
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-2.023	-312
Summe in der Berichtsperiode erfasster Ertrags- und Aufwandsposten	8.044	11.610
hievon Eigenanteil	8.044	11.610
hievon Minderheitenanteil	0	0

Ergebnisse nach Quartalen

Ergebnisse nach Quartalen	I. Q 2009	IV. Q 2008	III. Q 2008	II. Q 2008	I. Q 2008
Zinsen und ähnliche Erträge	88.041	128.805	102.594	114.680	103.834
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60.655	-93.817	-71.201	-87.327	-77.402
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	3.461	6.264	2.170	11.901	5.860
Zinsüberschuss	30.847	41.252	33.563	39.254	32.292
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-6.231	-10.705	-6.298	-6.185	-6.098
Provisionserträge	13.037	13.524	11.788	11.701	13.081
Provisionsaufwendungen	-2.204	-2.755	-1.802	-1.552	-1.582
Provisionsüberschuss	10.833	10.769	9.986	10.149	11.499
Handelsergebnis	2.007	623	956	367	-166
Verwaltungsaufwand	-23.456	-24.714	-21.359	-24.058	-23.123
Sonstiger betrieblicher Erfolg	937	1.150	1.355	1.411	2.366
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	-4.051	-7.574	-3.680	-4.919	-1.091
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	268	-1.957	-1.376	131	-1.754
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	372	-2.264	0	0
Periodenüberschuss vor Steuern	11.154	9.216	10.883	16.150	13.925
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.087	5.347	-714	-2.509	-2.003
Konzernperiodenüberschuss	10.067	14.563	10.169	13.641	11.922

Kennzahlen	31.03.2009	31.03.2008
Gewinn je Aktie in EUR (Stamm- und Vorzugsaktien) ²⁶	2,02	2,46
Eigenkapitalrendite vor Steuern	8,11%	10,49%
Eigenkapitalrendite nach Steuern	7,32%	8,98%
Cost/Income-Ratio	53,69%	53,00%
Risk/Earnings-Ratio	20,20%	18,88%

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Eigenkapital-Veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2008	50.000	58.731	437.534	-8.939	537.326
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-
Konzernperiodenüberschuss	-	-	+11.922	-	+11.922
Ausschüttung	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-9.687	-	-	-9.687
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-6.451	+6.139	-312
Sonstige	-	-	+21	-	+21
Eigenkapital 31.03.2008	50.000	49.044	443.026	-2.800	539.270

Eigenkapital-Veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2009	50.000	60.092	461.142	-17.630	553.604
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-
Konzernperiodenüberschuss	-	-	+10.066	-	+10.066
Ausschüttung	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-27	-	-	-27
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-1.329	-694	-2.023
Sonstige	-	-	-3	-	-3
Eigenkapital 31.03.2009	50.000	60.065	469.876	-18.324	561.617

Geldflussrechnung zum 31. März 2009

Geldflussrechnung in Tsd. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	112.937	245.358
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	181.266	-101.587
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-163.090	35.472
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-53.569	-25.987
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	77.544	153.256

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegenden Konzernzwischenabschlüsse des BTV Konzerns sind nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt. Die konzernweit einheitlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie sie für den geprüften BTV Konzernabschluss 2008 angewandt wurden.

Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Mit Ende Jänner 2009 wurde die BTV Rosenheim im Expansionsmarkt Bayern mit der BTV München zusammengelegt und damit der Standort Rosenheim aufgegeben.

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichts keine in Ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevante Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

Angaben zur Bilanz – Aktiva

1. Forderungen an Kreditinstitute in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Forderungen an inländische Kreditinstitute	29.349	219.543
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	205.692	215.759
Forderungen an Kreditinstitute	235.041	435.302

2. Forderungen an Kunden in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Forderungen an inländische Kunden	4.008.211	4.035.169
Forderungen an ausländische Kunden	1.887.021	1.873.770
Forderungen an Kunden	5.895.232	5.908.939
hievon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	16.485	15.799

3. Risikovorsorgen in Tsd. €	2009	2008
Anfangsbestand Kreditgeschäft 01.01.	158.566	159.679
– Auflösung	–423	–1.000
+ Zuweisung	5.031	4.823
– Verbrauch	–106	–5.502
+/- Veränderungen aus Währungsdifferenzen	–13	0
Risikovorsorge Kreditgeschäft per 31.03.	163.055	158.000
Anfangsbestand Erfüllungsgarantien 01.01.	241	273
– Auflösung	0	0
+ Zuweisung	10	25
– Verbrauch	0	0
Rückstellungen Erfüllungsgarantien per 31.03.	251	298
Gesamtsumme Risikovorsorgen per 31.03.	163.306	158.298

4. Handelsaktiva in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.792	35.809
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	36.419	17.555
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value Option	4.530	2.803
Handelsaktiva	56.741	56.167

5. Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	160.101	165.874
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.735	8.804
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	168.836	174.678

6. Finanzielle Vermögenswerte – available for sale in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	608.898	719.815
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	28.903	29.720
Sonstige Beteiligungen	29.128	29.128
Sonstige verbundene Beteiligungen	68.553	68.588
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	735.482	847.251

7. Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	809.485	657.348
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	809.485	657.348

8. Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Kreditinstitute	211.810	210.974
Nicht Kreditinstitute	4.570	5.100
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	216.380	216.074

Angaben zur Bilanz – Passiva

9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
inländische Kreditinstitute	648.826	1.135.130
ausländische Kreditinstitute	662.046	257.744
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.310.872	1.392.874

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Spareinlagen		
Inland	1.153.023	1.089.557
Ausland	166.845	156.376
Zwischensumme Spareinlagen	1.319.868	1.245.933
Sonstige Einlagen		
Inland	2.977.044	3.040.770
Ausland	677.319	776.524
Zwischensumme Sonstige Einlagen	3.654.363	3.817.294
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.974.231	5.063.227

11. Verbriefte Verbindlichkeiten in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Anleihen	734.808	747.960
Kassenobligationen	122.745	118.576
Verbriefte Verbindlichkeiten	857.553	866.536
hievon Zeitwertbestand (Fair Value) gegenüber GuV	67.058	8.421

12. Handelspassiva in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	4.991	17.151
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	11.556	6.110
Handelspassiva	16.547	23.261

13. Rückstellungen in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Langfristige Personalrückstellungen	63.379	63.082
Sonstige Rückstellungen	1.364	1.374
Rückstellungen	64.743	64.456

14. Nachrangkapital in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Ergänzungskapital	430.001	423.148
Nachrangkapital	430.001	423.148
hievon Zeitwertbestand (Fair Value) gg. GuV	98.799	70.090

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ermittelten Eigenmittel der BTV Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

15. Konsolidierte Eigenmittel der BTV KI-Gruppe – Werte in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
	Basel II	Basel II
Grundkapital	50,0	50,0
eigene Aktien im Bestand	-1,2	-1,2
Offene Rücklagen	372,7	372,7
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung gemäß § 24 Abs. 2 BWG	8,4	8,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	-0,7	-0,8
Kernkapital (Tier I)	429,2	429,2
Ergänzende Eigenmittel (Tier II)	344,9	343,1
Abzugsposten vom Kernkapital und ergänzenden Eigenmittel	-101,7	-101,7
Anrechenbare Eigenmittel (ohne Tier III)	672,4	670,6
Verwendete Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 Z 7 BWG (Tier III)	0,5	2,0
Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 BWG	672,9	672,6
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 Abs. 2 BWG	5.723,8	5.613,7
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko § 22 Abs. 2 BWG	457,9	449,1
Eigenmittelerfordernis für Handelsbuch § 22o Abs. 2 BWG	0,5	2,0
Eigenmittelerfordernis für operationales Risiko gemäß § 22i BWG	20,5	20,5
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	478,9	471,6
Eigenmittelüberschuss	194,0	201,0
Kernkapitalquote in %	7,49%	7,61%
Eigenmittelquote in %	11,74%	11,93%

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

16. Zinsergebnis in Tsd. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	9.551	18.111
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	51.347	65.276
Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren	15.071	17.630
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	632	888
Sonstigen Beteiligungen	1.228	1.004
Sonstigen Geschäften	10.212	925
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	88.041	103.834
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten	-8.082	-14.058
Einlagen von Kunden	-30.288	-47.050
Verbriefte Verbindlichkeiten	-7.390	-10.697
Nachrangkapital	-4.212	-4.158
Sonstige Geschäften	-10.683	-1.439
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60.655	-77.402
Erfolg at-equity-bewertete Beteiligungen	3.461	5.860
Zinsüberschuss	30.847	32.292

17. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft in Tsd. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Zuweisung zur Risikovorsorge on balance	-5.031	-4.821
Zuweisung zur Risikovorsorge off balance	-10	-25
Prämie für Kreditausfallsversicherung	-1.584	-1.500
Auflösung zur Risikovorsorge on balance	423	1.000
Auflösung zur Risikovorsorge off balance	0	0
Direktabschreibung	-78	-870
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	49	118
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-6.231	-6.098

Die Zuführungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

18. Provisionsüberschuss in Tsd. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Kreditgeschäft	1.298	771
Zahlungsverkehr	3.487	3.386
Wertpapiergeschäft	4.309	5.729
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	980	982
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	759	631
Provisionsüberschuss	10.833	11.499

19. Handelsergebnis in Tsd. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Erfolg aus Derivaten	-171	-79
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	1.065	-308
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	1.113	221
Handelsergebnis	2.007	-166

20. Verwaltungsaufwand in Tsd. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Personalaufwand	-15.178	-15.199
hievon Löhne und Gehälter	-11.298	-11.183
hievon gesetzliche Sozialabgaben	-3.094	-3.018
hievon sonstiger Personalaufwand	-470	-663
hievon Aufwendungen für langfristige Personalrückstellungen	-316	-335
Sachaufwand	-6.485	-6.116
Abschreibungen	-1.793	-1.808
Verwaltungsaufwand	-23.456	-23.123

20a. Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt gewichtet in Personenjahren	2009	2008
Angestellte	884	869
Arbeiter	29	28
Mitarbeiterstand	913	897

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

21. Sonstiger betrieblicher Erfolg in Tsd. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Sonstige betriebliche Erträge	1.042	2.170
Sonstige betriebliche Aufwände	-597	-567
Erfolg aus Hedge Accounting	492	763
Sonstiger betrieblicher Erfolg	937	2.366

22. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss in Tsd. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	-4.051	-1.091
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	-4.051	-1.091

23. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale in Tsd. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	268	-1.754
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	268	-1.754

24. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity in Tsd. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0

25. Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
Garantien/Haftungen	341.128	254.729
Kreditrisiken	315.597	466.812
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken	656.725	721.541

26. Ergebnis je Aktie (Stamm- und Vorzugsaktien)	31.03.2009	31.03.2008
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	5.000.000	5.000.000
durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	4.986.643	4.855.832
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. EUR	10.067	11.922
Gewinn je Aktie in EUR (Stamm- und Vorzugsaktien)	2,02	2,46
Verwässerter Gewinn je Aktien in EUR (Stamm- und Vorzugsaktien)	2,02	2,46

Segmentberichterstattung

Firmenkunden

Das Firmenkundengeschäft entwickelte sich im 1. Quartal 2009 erfreulich. In diesem Segment stieg das Ergebnis mit einem Periodenüberschuss vor Steuern von 9,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um +2,2 %.

Das Zinsergebnis trägt den größten Anteil am Wachstum: Volumens- und Spannenausweitungen im Aktivgeschäft führten in Summe zu einer Verbesserung des Zinsergebnisses um +1,8 Mio. €.

Der Zuwachs im Provisionsergebnis war sowohl von positiven Entwicklungen im Zahlungsverkehr, Kredit- und Devisengeschäft getragen.

Steigende Personalkosten aufgrund unserer Expansion in Bayern und Baden-Württemberg führten zu einer Erhöhung im Verwaltungsaufwand um +0,9 Mio. € auf 7,6 Mio. €.

Die Kosten/Ertragsrelation blieb gegenüber dem Vorjahr stabil, die Eigenmittelverzinsung sank von 13,6 % auf 12,7 %.

Privatkunden

Die ersten drei Monate des Jahres 2009 standen weiterhin im Zeichen der Finanzkrise, die Börsen gaben weltweit weiter nach. Im Privatkundengeschäft wurde vor allem der Wertpapierumsatz – und damit auch das Provisionsergebnis – davon nachhaltig beeinflusst. Insgesamt lagen die Erträge im Provisionsergebnis mit 6,6 Mio. € um –1,4 Mio. € unter Vorjahr.

Das Zinsergebnis lag mit 10,3 Mio. € um 1,4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Der Verwaltungsaufwand sank um –0,2 Mio. € auf 13,6 Mio. €. Der Periodenüberschuss vor Steuern betrug per 31. März 2,0 Mio. €.

Die Kosten/Ertragsrelation wies zum Stichtag 80,5 % nach 70,2 % im Vorjahr aus. Die Eigenkapitalverzinsung reduzierte sich von 17,3 % auf 11,0 %.

Treasury

Das Handelsergebnis war im 1. Quartal 2009 der Wachstumsmotor im Treasury. Das um +2,2 Mio. € höher ausgewiesene Ergebnis ist auf die Belebung der Kapital- und Devisenmärkte zurückzuführen, womit höhere Erträge im Wertpapiergeschäft (+1,4 Mio. € über Vorjahr) sowie im Devisen- und Valutengeschäft (+0,9 Mio. € über Vorjahr) erreicht werden konnten.

Der Zinsüberschuss reduzierte sich vor allem aufgrund gesunkener at-equity-Beteiligungserträge um –1,8 Mio. € auf 2,6 Mio. €.

Das Ergebnis der finanziellen Vermögenswerte wies in den ersten drei Monaten 2009 ein Minus von 3,8 Mio. € aus. Hier führten die gestiegenen Creditspreads zu weiteren Bewertungsverlusten bei Anleihen.

Der Periodenüberschuss vor Steuern betrug in diesem Segment 1,2 Mio. €.

Segmentberichterstattung in Tsd. €	Jahr	Firmenkunden	Privatkunden	Treasury	Sonstige	Gesamt
Zinsüberschuss	03/2009	18.034	10.259	2.554	0	30.847
	03/2008	16.281	11.679	4.332	0	32.292
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	03/2009	-4.818	-1.413	0	0	-6.231
	03/2008	-4.354	-1.744	0	0	-6.098
Provisionsüberschuss	03/2009	3.727	6.602	504	0	10.833
	03/2008	2.912	7.990	596	0	11.498
Handelsergebnis	03/2009	0	0	2.007	0	2.007
	03/2008	0	0	-166	0	-166
Verwaltungsaufwand	03/2009	-7.572	-13.568	-592	-1.724	-23.456
	03/2008	-6.661	-13.816	-652	-1.993	-23.122
Sonstiger betriebl. Erfolg	03/2009	268	127	492	50	937
	03/2008	1.254	120	763	229	2.366
Ergebnis finanz. Vermögenswerte	03/2009	0	0	-3.783	0	-3.783
	03/2008	0	0	-2.845	0	-2.845
Periodenüberschuss vor Steuern	03/2009	9.639	2.008	1.182	-1.674	11.154
	03/2008	9.432	4.229	2.028	-1.764	13.925
Segmentforderungen	03/2009	3.920.390	1.588.545	2.246.430	0	7.755.365
	03/2008	3.520.739	1.613.171	2.748.596	0	7.882.506
Segmentverbindlichkeiten	03/2009	1.235.919	2.154.057	4.199.228	0	7.589.204
	03/2008	1.323.309	2.014.961	4.361.800	0	7.700.070
Ø BEM gemäß § 22 BWG	03/2009	3.834.954	922.565	752.822	230.935	5.741.275
	03/2008	3.506.980	1.242.238	549.139	117.644	5.416.001
Ø Eigenkapital	03/2009	306.796	73.805	60.226	114.819	555.646
	03/2008	280.558	99.379	43.931	114.630	538.498
Cost/Income-Ratio in %	03/2009	34,8%	80,5%	11,7%	0,0%	53,7%
	03/2008	34,7%	70,2%	13,7%	0,0%	53,0%
RoE (Basis Periodenüberschuss vor Steuern) in %	03/2009	12,7%	11,0%	8,0%	0,0%	8,1%
	03/2008	13,6%	17,3%	18,7%	0,0%	10,5%

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“ sowie die Wertpapiere aus den Positionen „Handelsaktiva“ und „Finanzielle Vermögenswerte“. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Der Erfolg des jeweiligen Geschäftsfeldes wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Periodenüberschuss vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität errechnet sich aus dem Verhältnis des Periodenüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Es wird im Verhältnis der erforderlichen Eigenmittel der Geschäftsfelder zugeordnet und mit dem entsprechenden Referenzzinssatz für langfristige Veranlagungen als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Die Cost/Income-Ratio ermittelt sich als Quotient aus Verwaltungsaufwand und der Summe aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im Mai 2009

Der Vorstand

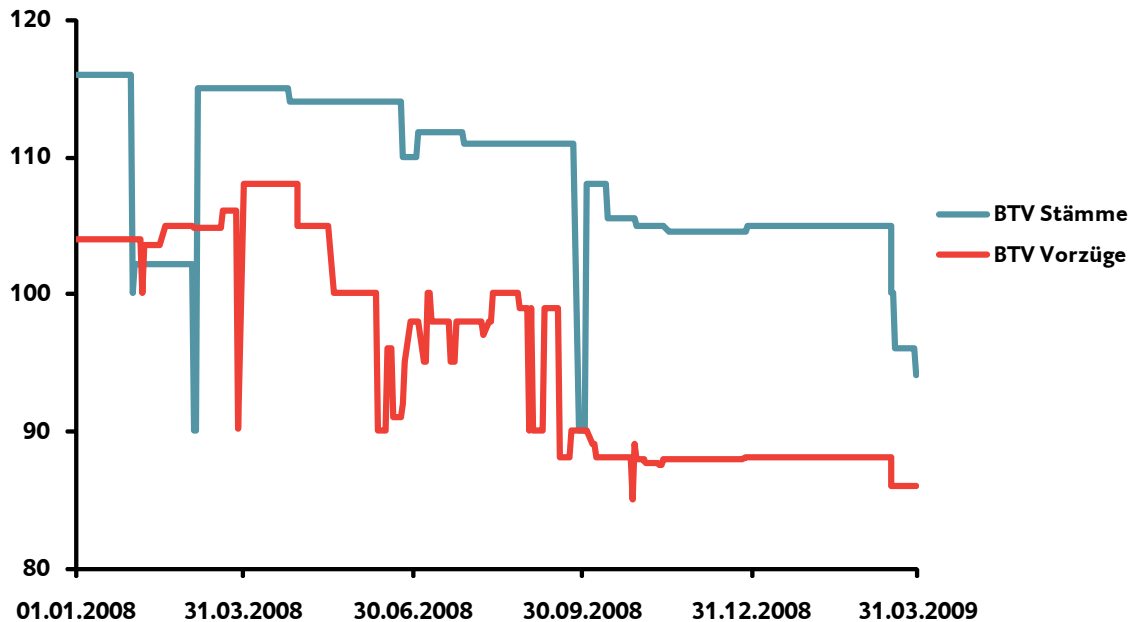


Peter Gaugg
Sprecher des Vorstandes



Mag. Matthias Moncher
Mitglied des Vorstandes

BTV Aktien per 31. März 2009



An den internationalen Aktienmärkten kam es vor allem im Februar infolge der negativen Erwartungen hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung zu deutlichen Kursverlusten. Ab März fielen die Konjunkturfrühindikatoren besser aus als erwartet. Die Aktienmärkte erholten sich zum Teil deutlich von ihren Tiefstkursen und setzten zu einer Bodenbildung an.

Im Vergleich zum 1. Jänner 2009 hielt sich der österreichische ATX mit einem 3 %-igen Rückgang von den berichteten Börsen nach einem äußerst schwachen Jahr 2008 am Besten. Der japanische NIKKEI verlor -8 %, der Schweizer SMI -11 % sowie der amerikanische Dow Jones Index -13 %. Der Euro Stoxx 50 gab mit -16 % im Vergleich zum Anfang des Jahres am deutlichsten ab.

Gegen Ende des 1. Quartals 2009 notierten die BTV Stamm- und Vorzugsaktien gegenüber dem 31.12.2008 schwächer.

Aktienkurse zum 31.03.2009:
BTV Stammaktie: 94,00 Euro
BTV Vorzugsaktie: 86,00 Euro.

3 Banken Gruppe im Überblick – Konzerndaten

	BKS Bank		Oberbank		BTV	
Erfolgszahlen in Mio. €	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Zinsüberschuss	31,7	29,1	69,5	70,4	30,8	32,3
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-9,3	-4,4	-22,5	-16,2	-6,2	-6,1
Provisionsüberschuss	9,6	11,3	22,1	26,2	10,8	11,5
Verwaltungsaufwand	-21,2	-20,9	-50,9	-50,8	-23,5	-23,1
Periodenüberschuss vor Steuern	8,1	14,3	21,0	28,9	11,2	13,9
Konzernperiodenüberschuss nach Steuern	8,4	12,7	19,1	26,5	10,1	11,9
Bilanzzahlen in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2009	31.12.2008
Bilanzsumme	6.023,6	5.975,7	15.555,5	15.314,0	8.360,3	8.495,6
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	4.251,0	4.186,1	9.542,8	9.248,6	5.732,2	5.750,4
Primärmittel	3.782,1	3.945,1	10.214,2	10.016,7	6.261,8	6.352,8
hievon Spareinlagen	1.774,6	1.677,5	3.402,5	3.301,9	1.319,9	1.245,9
hievon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	513,9	452,0	1.925,0	1.897,4	1.287,6	1.289,7
Eigenkapital	453,3	464,7	907,6	894,1	561,6	553,6
Betreute Kundengelder	8.517,7	8.739,3	16.935,5	17.039,1	10.066,9	10.258,4
hievon Depotvolumen der Kunden	4.735,6	4.794,2	6.721,3	7.022,4	3.805,1	3.905,6
Eigenmittel nach BWG in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2009	31.12.2008
Eigenmittelbemessungsgrundlage	4.165,4	4.087,7	10.194,5	9.970,2	5.723,8	5.613,7
Eigenmittel anrechenbar	471,5	450,9	1.256,2	1.286,1	672,4	670,6
hievon Kernkapital (Tier I)	281,1	281,9	823,8	824,7	429,2	429,2
Eigenmittelüberschuss vor operation. Risiko	138,3	123,9	436,1	487,1	214,5	221,5
Eigenmittelüberschuss nach operation. Risiko	115,1	102,7	385,4	436,5	194,0	201,0
Kernkapitalquote in %	6,75 %	6,90 %	8,08 %	8,27 %	7,49 %	7,61 %
Eigenmittelquote in %	11,32 %	11,03 %	12,32 %	12,90 %	11,74 %	11,93 %
Unternehmenskennzahlen in %	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2009	31.12.2008
Return on Equity vor Steuern	7,41 %	9,71 %	9,41 %	12,83 %	8,11 %	9,20 %
Return on Equity nach Steuern	7,30 %	9,16 %	8,56 %	11,82 %	7,32 %	9,22 %
Cost/Income-Ratio	49,8 %	50,1 %	53,9 %	52,4 %	53,7 %	48,9 %
Risk/Earnings-Ratio	29,3 %	15,4 %	32,4 %	22,5 %	20,2 %	20,0 %
Ressourcen	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2009	31.12.2008
Durchschn. Mitarbeiterstand ohne in Tochtergesellschaften entsandte Mitarbeiter	875	860	2.000	1.983	884	879
Anzahl der Geschäftsstellen	54	54	134	134	43	44

Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg
Aktiengesellschaft
Stadtforum
6020 Innsbruck

T +43/5 05 333-0
F +43/5 05 333-1180
S.W.I.F.T.: BTVAAT22
BLZ.: 16000
DVR.: 0018902
FN.: 32.942w
UID.: ATU 317 12 304
btv@btv.at
www.btv.at

Die im Zwischenbericht verwendeten Ausdrücke wie Kunden, Leiter oder Mitarbeiter umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Zwischenbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Medieninhaber (Verleger)
Bank für Tirol und Vorarlberg AG
Stadtforum
6020 Innsbruck

Gestaltung
BTV Finanzen & Controlling
Mag. Daniel Stöckl-Leitner

Redaktionsschluss

15.05.2009